

28.02.2023
Nr. 2

Für die
Beschäftigten
in Zeitarbeit bei
**AutoVision – Der
Personaldienstleister**
GmbH & Co.
OHG

IG Metall
Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt



IG METALL FORDERT GLEICHBEHANDLUNG: **DIE ARBEITGEBERSEITE BLEIBT STUR**

UNGERECHTE BEHANDLUNG



Thilo Reusch,
Bezirkssekretär
und Verhand-
lungsführer der
IG Metall

» Zeitarbeitende sind vollwertige Arbeitskräfte. Deshalb darf ein verantwortungsvoller Arbeitgeber so nicht mit seinen Beschäftigten umgehen. Das Verhalten der Vertreter von AutoVision – Der Personaldienstleister in den beiden Verhandlungsrunden kann nur als Provokation gewertet werden. Keine Inflationsausgleichsprämie anzubieten, ist eine Frechheit. Sind für den Arbeitgeber die Kolleginnen und Kollegen in Zeitarbeit Arbeitnehmer zweiter Klasse? Der Europäische Gerichtshof hat gerade noch einmal ausdrücklich bestätigt, dass der Grundsatz der Gleichbehandlung zwischen Stammbeschäftigten und Leiharbeitnehmern gewahrt werden muss. Stammbeschäftigte bei Volkswagen: 3000 Euro Inflationsausgleich. Und Zeitarbeitnehmer: 0! Das ist keine Option für die IG Metall, sondern einfach nur ungerecht. Die AutoVision lässt die Zeitarbeitnehmer hier hängen. Für einen Arbeitgeber mit gesuchten Fachkräften ist das keine vorausschauende Strategie. Deshalb werden wir als IG Metall nicht untätig bleiben. Jetzt heißt es für uns: Aktiv werden. «

Sind die Zeitarbeiterinnen und -arbeiter bei Volkswagen Beschäftigte zweiter Klasse? Nach den bisherigen beiden Verhandlungsterminen scheint dies die Meinung der Arbeitgeberseite zu sein. »Volkswagen ist aktuell nicht bereit, ihrem Personaldienstleister AutoVision das Geld für einen Inflationsausgleich zur Verfügung zu stellen, und die AutoVision selbst sieht sich nicht in der Lage dazu, das Geld zu zahlen«, gibt IG Metall-Verhandlungsführer Thilo Reusch die Aussagen der Geschäftsführung der AutoVision in den gelaufenen Verhandlungen am 15. und 21. Februar 2023 wieder.

Die Preissteigerungen in den Bereichen Wohnen, Energie und Einkauf spüren alle Menschen – natürlich auch die Beschäftigten im Bereich der Leiharbeit. Die IG Metall fordert deshalb in der aktuellen Tarifrunde für die Zeitarbeitnehmerinnen und -nehmer der AutoVision – Der Personaldienstleister deutlich mehr Geld. »Sie haben es genauso verdient wie ihre Kolleginnen und Kollegen bei Volkswagen oder in anderen Unternehmen, mit denen sie Hand in Hand arbeiten. Ob in Hannover, Emden, Osnabrück, Braunschweig, Kassel, Salzgitter, Wolfsburg oder an anderen Standorten: Leiharbeitnehmer dürfen nicht schlechter behandelt werden als

ihre Kolleginnen und Kollegen in den Entleihbetrieben!«, so der Verhandlungsführer Reusch.

Die IG Metall fordert:

- eine spürbare Erhöhung der Stundenentgelte auf das übliche Niveau von Zeitarbeitsbeschäftigten im Flächentarifvertrag,
- einen steuerfreien Inflationsausgleich in Höhe von 3000 Euro
- und einen Vorteil für Mitglieder der IG Metall in Form eines Urlaubs- und Weihnachtsgeldes von zusammen 900 bis zu 1800 Euro jährlich.

Bereits Ende letzten Jahres wurde der Entgelttarifvertrag mit der Arbeitgeberseite gekündigt, Mitte Januar hat die IG Metall-Tarifkommission ihre Forderung beschlossen. »Die tariflichen Grundentgelte bei der AutoVision liegen zum Teil noch unter dem Mindestlohniveau. Sie sind jetzt außerdem deutlich schlechter als die mittlerweile

Fortsetzung Rückseite



MACH
DICH STARK:
MITGLIED
WERDEN

»WIR FORDERN: GLEICHBEHANDLUNG MIT DEN STAMMBESCHÄFTIGTEN«

üblichen Entgelte in der Zeitarbeitsbranche«, so Reusch.

In der Fläche haben es die Kolleginnen und Kollegen in Tarifverhandlungen mit dem Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister (BAP) und dem Interessenverband Deutscher Zeit- arbeitsunternehmen (IGZ) bereits vorge- macht und in der Entgelttabelle zum Teil deutliche Erhöhungen erreicht. Dass die Verhandlungen kein Selbstläufer werden

würden, war bereits im Vorfeld der ersten Verhandlungen zu erahnen. Jetzt wird aber deutlich, dass die Zeitarbeit- nehmer schlechter behandelt werden sollen, als vergleichbare Beschäftigte bei Volkswagen. »Das widerspricht dem Gedanken der Gleichbehandlung mit den Stammbeschäftigten bei Volkswagen und ist einfach nur ungerecht. Auch beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld steht beim Arbeitgeber eine Null«, was für die IG

Metall nicht hinnehmbar sei, so Reusch nach der zweiten Verhandlungsrunde. Lediglich bei der Erhöhung der Entgelt- tabellen gäbe es ein wenig Bewegung. Dennoch bleibe es bei – nach wie vor – schlechteren Einkommen in den Grundtabellen gegenüber den üblichen Entgelten der Leiharbeitsbeschäftigten in der Branche.

Ein weiterer Verhandlungstermin wurde derzeit nicht vereinbart. ■



DIE ENTTÄUSCHUNG IST GROSS

Stefan Aubke, Betriebsrat in Osnabrück und Mitglied der Verhandlungskommission

» Noch stehen wir mit leeren Händen da. Dabei sind die Kolleginnen und Kollegen schon davon ausgegangen, dass auch sie die Inflationsausgleichsprämie bekommen. Weil sie ja auch die gleiche Arbeit machen wie ihre VW-Kolleginnen und -Kollegen. Die Enttäuschung ist groß, dass von dem Arbeitgeber noch nichts gekommen ist. Nicht umsonst hat der Gesetzgeber an die soziale Verantwortung der Arbeitgeber gegenüber den Mitarbeitenden appelliert. «



GEBOT DER FAIRNESS

Vedat Erkol, stellvertretender Betriebsrats- vorsitzender in Wolfsburg und Mitglied der Verhandlungskommission

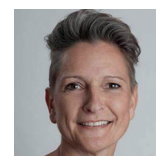
» Die Leiharbeitenden der AutoVision dürfen nicht schlechter gestellt werden als ihre Kolleginnen und Kollegen, die neben ihnen arbeiten. Das ist ein Gebot der Fairness. Aber noch verweigert sich der Arbeitgeber. Stand jetzt sind unsere Leiharbeitenden noch schlechter gestellt, als die Kolleginnen und Kollegen in der restlichen Zeitarbeitsbranche. Die AutoVision ist auf dem Weg, ihren Ruf zu verspielen. Langsam muss Bewegung in die Tarifverhandlungen kommen, denn die Preise steigen weiter. So kann man unsere Zeitarbeitnehmenden nicht im Regen stehen lassen. «



KEINE VERWEIGERUNG MEHR

Dirk Schulze, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, Geschäftsstelle Hannover und Mitglied der Verhandlungskommission

» Wir wollen, dass für vergleichbare Arbeit auch das gleiche Entgelt gezahlt wird! Das schließt auch einen Inflationsausgleich von 3000 Euro unbedingt mit ein. Denn den bekommen Beschäftigte bei VW und anderen VW-Tochtergesellschaften ja auch. Die AutoVision und auch VW verweigern sich in diesem Punkt bisher. Das nehmen wir so nicht hin! Wir müssen jetzt gemeinsam den Druck erhöhen und der Arbeitgeberseite klar zu verstehen geben, was wir von ihrem Verhalten halten. Wir wollen mehr Wert- schätzung! «



KEINE SPALTUNG

Franka Helmerichs, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Emden und Mitglied der Tarif- kommission

» Zwei Verhandlungen und kein Angebot zu den Einmal- zahlungen – das ist eine Frechheit. Wir dürfen uns inner- halb der Volkswagen-Familie nicht spalten lassen, jetzt machen wir uns stark für die Kolleginnen und Kollegen der AutoVision – Der Personaldienstleister. Die Forderungen, die wir in dieser Tarifrunde aufgestellt haben, sind mehr als angemessen – sie sind zwingend erforderlich in dieser Zeit. Auf die Blockadehaltung der Arbeitgeber werden wir die richtige Antwort finden. Auch jetzt zeigt sich wieder deut- lich, wie wichtig starke Belegschaften und die Solidarität untereinander sind. «

**ALLE INFOS
ZUR TARIFRUNDE:**

INTERNETSEITE: WWW.IGMETALL-NIEDER-SACHSEN-ANHALT.DE

INSTAGRAM: [INSTAGRAM.COM/IGM_NIEDERSACHSENANHALT](https://www.instagram.com/IGM_NIEDERSACHSENANHALT)

FACEBOOK: [FACEBOOK.COM/IGMETALLBEZIRK](https://www.facebook.com/IGMETALLBEZIRK)

www.igmetall.de/beitreten